

Nr. 275. • 68. Jahrgang.

Dr. Paris, 15. Juni. (Drabhericht.) Nach einer Meldung des „New York Herald“ berichtet man von einer Stärkung der amerikanischen republikanischen Partei wegen der Niederlage des Senators Konion bei der Wahl des Präsidentschaftskandidaten. 48 Mitglieder der Partei hätten ein Komitee gebildet und einer der Unterzeichner Senator Vinchet habe am 10. Juli einen neuen Konvent einberufen, um einen neuen Kandidaten zu ernennen. Die neue Partei sei schon in 30 Staaten organisiert.

Weder zunehmende Erwerbslosigkeit.

— Landwirtschaftlicher Arbeitgeberverband für den
Königau, Schöbeln und Umgebung. Dieser Ende vorigen
Jahres in einer am 10. Juni in Elstorf stattgefundenen

[illegible]

Witzgenstein-Haus im Mannheimer Kenglerhof.

Berliner Devisenkurse.

W. T. H. Berlin, 15. Juni.				Drachlings-Ausgaben nach für	
Holland	1467.55 G.	Mk.	1471.50 R.	für	100 Gulden
Belgien	324.05 G.		326.25 R.		100 Franken
Norwegen	714.30 G.		715.70 R.		100 Kronen
Dänemark	634.30 G.		638.80 R.		100 Kronen
Schweden	899.10 G.		899.80 R.		100 Kronen
Finnland	134.90 G.		135.20 R.		100 Finn. Mark
Italien	823.25 G.		828.75 R.		100 Lire
London	180.30 G.		180.70 R.		1 Pfd. Sterling
New-York	40.82 G.		40.92 R.		1 Dollar
Paris	308.70 G.		310.30 R.		100 Franken
Schweiz	739.25 G.		740.75 R.		100 Franken
Spanien	669.30 G.		670.70 R.		100 Pesetas
Wien alte	00.00 G.		00.00 R.		100 Kronen
D. O. A.	27.09 G.		27.15 R.		100 Kronen
Frank	89.15 G.		89.35 R.		100 Kronen
Budapest	22.22 G.		22.25 R.		100 Kronen
Bulgarien	00.00 G.		00.00 R.		100 Leva
Konstantinopel	00.00 G.		00.00 R.		1 tur. Pfund

Industrie und Handel.

= Die Deutsche Bank veröffentlicht im Anzeigenteil ihre Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.

Aus unserem Leserkreise.

Wettervoraussage für Mittwoch, 16. Juni 1922.
 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
 Volkig, trocken, Temperatur unverändert, nördliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: G. Seifert.

den politischen Teil: B. G. A. M. I.
Kommunisten, für den sozialen:

3. U. G. Krause, Buchhändler in Wiesbaden.
und n. Verlag der B. Schölenbrüder in Wiesbaden.

DEUTSCHE BANK.

Geschäftsbericht für das Jahr 1919.

Wir beehren uns, den Bericht über das fünfzigste Geschäftsjahr unserer Bank vorzulegen, deren Betrieb am 9. April 1870 eröffnet wurde.

In Rücksicht auf die durch den unglücklichen Ausgang des Krieges entstandene traurige Lage unseres Vaterlandes haben wir davon abgesehen, diesen Tag festlich zu begehen. Wir haben zur Erinnerung unserer Angestellten, ferner den pensionierten Beamten und Pension beziehenden Witwen und Waisen eine Jubiläumsgabe gewährt und unseren Beamten davon Kenntnis gegeben, daß wir im Einvernehmen mit unserem Aufsichtsrat bei der Generalversammlung die Errichtung eines Jubiläumsfonds beantragen werden, der bis zur Höhe von zehn Millionen Mark angesammelt werden soll. Der Antrag steht auf der Tagesordnung unserer Generalversammlung vom 30. Juni d. J.

Unserem Institut war in dem verflossenen halben Jahrhundert eine glückliche Entwicklung beschieden. Der Sonderaufgabe, die unserer Bank bei ihrer Gründung gestellt wurde, den geldlichen Verkehr der deutschen Heimat mit überseeischen Ländern zu pflegen, ist sie in weitgehendem Umfang gerecht geworden. Im Zusammenwirken mit führenden Unternehmungen der Industrie hat sie die Bahnen geschaffen helfen, die der Ausbreitung unserer wirtschaftlichen Betätigung im Auslande zugute kamen.

Zu gleicher Zeit wuchs ihre Stellung und Bedeutung dadurch, daß es ihr gelang, auch für den Geld- und Kreditverkehr des Inlandes neue Wege zu finden. Das deutsche Bankwesen hat durch die organische Verbindung des Wertpapier- und Kontokorrentgeschäfts mit dem Betrieb der Depositenkassen eine Gestaltung erfahren, die sich in den letzten Jahrzehnten und ganz besonders in den Stürmen der Kriegszeit voll bewährt hat. Wenn es eines Beweises bedurfte, daß der zurückgelegte Weg richtig und nützlich gewesen ist, so liegt er in der Tatsache, daß die Organisation unseres Bankwesens auch bei unseren früheren Feinden vielfach als mustergültig anerkannt wird.

Während der fünf Jahrzehnte des Bestehens der Deutschen Bank hat es nicht an Krisen gefehlt, die das wirtschaftliche Leben unserer Heimat und des Auslandes aus dem schwersten schädigten. Erwähnt seien der Börsenkrach im Jahre 1873, die Pariser Börsenkrise in der Wende der Jahre 1881/82, die russisch-englischen Wirren in der Afghanistan-Frage im Jahre 1885, die Zahlungsinstellung verschiedener Staaten 1892/1893, die Börsenderoute in Deutschland 1900 mit ihren tiefgreifenden Nachwirkungen im Jahre 1901, die Weltmarktkrise 1907. Alle diese Ereignisse mit ihren verhängnisvollen Folgen vermochten das Vorankommen unserer Bank nicht zu hemmen. Einzelne Merkmale ihrer Entwicklung seien in Erinnerung gebracht:

Es betrugen die Umsätze

am Ende des 1. Jahrzehnts	1879	in Millionen Mark
" " " 2. "	1889	8,834
" " " 3. "	1899	28,125
" " " 4. "	1909	50,770
" " " Jahres "	1913	101,780
" " " " "	1918	129,201
" " " " "	1919	242,932
" " " " "	1919	428,878

An diesen Umsätzen waren beteiligt	das Kontokorrentgeschäft	das Wertpapiergeschäft
1879 mit	3,373 Millionen Mark	mit 1,397 Millionen Mark
1889 "	11,608 "	" 4,262 "
1899 "	21,231 "	" 4,529 "
1909 "	46,654 "	" 6,366 "
1913 "	61,068 "	" 4,655 "
1918 "	120,401 "	" 7,522 "
1919 "	212,932 "	" 6,546 "

Die alle Ziffern des letzten vollen Friedensjahres weit übersteigenden Umsätze der Jahre 1918 und 1919 sind allerdings stark durch die Wertminderung der Reichsmark beeinflusst.

Die Summe der der Bank anvertrauten fremden Gelder stellte sich

Ende 1879 auf rund	68,5 Millionen Mark
" 1889 "	217,3 "
" 1899 "	479,9 "
" 1909 "	1,294,8 "
" 1913 "	1,580,0 "
" 1918 "	6,740,1 "
" 1919 "	13,822,0 "

Im laufenden Jahre haben die fremden Gelder einen weiteren Zuwachs erfahren.

Für den Geschäftsumfang der Deutschen Bank gibt die folgende Übersicht einen Anhalt. Es betrugen die fremden Gelder

bei der Deutschen Bank	bei allen deutschen Banken mit einem Aktienkapital von 1 Million Mark und darüber	also in Prozenten für die Deutsche Bank
in Millionen Mark:		
1913 1,580	9,642	16,39
1918 6,740	20,981	22,48

Die Zahl der bei der Bank geführten Konten ist von der bescheidenen Ziffer im ersten vollen Betriebsjahr (1871): 472 gestiegen

1889 auf	20,428
1899 "	64,612
1909 "	227,985
1913 "	259,709
1918 "	573,367
1919 "	601,921

Die Bank hat gegenwärtig außerhalb Berlins 108 Niederlassungen. Sie hat außer ihren Berliner Gebäuden, die eine Bodenfläche von 22844 qm umfassen, eigene Gebäude in 62 Städten.

Der Krieg hat den geregelt Gang unseres Wirtschaftslebens unterbrochen und Handel und Gewerbe unseres Landes bis in ihre Fundamente erschüttert. In die Organisation unserer Bank hat er auch unter anderem dadurch empfindlich eingegriffen, daß er die Tätigkeit unserer ausländischen Niederlassungen lahmlegte. Andererseits haben sich nach Friedensschluß die Umsätze mit dem Auslande außerordentlich vermehrt, indem fremde Unternehmer und Kapitalisten im Vertrauen auf die deutsche Arbeitskraft große Beträge von Reichsmark kauften und für diese Gelder Betätigung in Deutschland suchten. Ein Teil ist zum Erwerb von Wertpapieren verwendet worden, die Guthaben sind jedoch immer noch außergewöhnlich hoch. Es ist dies von großer Bedeutung für die künftige Entwicklung und den Wiederaufbau unserer Wirtschaft; denn die neu geschaffenen Verbindungen rechtfertigen die Hoffnung, daß der Wert der deutschen Mitwirkung in der Weltwirtschaft allmählich wieder Anerkennung findet. Es wird um so eher

geschehen, je schneller sich die Verhältnisse des Arbeitsmarktes bessern.

Das hervorragendste Kennzeichen der bankwirtschaftlichen Tätigkeit im vergangenen Jahre war ein ungewöhnlich großer Umfang des Börsengeschäfts. Als sich nach der Unterzeichnung des einseitigen Friedens und nach Aufhebung der Blockade unsere Valuta täglich verschlechterte, weil es unmöglich war, die großen Mengen notwendiger und überflüssiger Einfuhrwaren anders als mit deutschem Geld zu bezahlen, nahmen die Umsätze an der Börse eine Ausdehnung an, der gegenüber die vorhandenen Einrichtungen und die verfügbaren Arbeitskräfte versagten. Die gesteigerte Inflation wurde die Ursache einer Effektspekulation, die in den ersten Monaten des laufenden Jahres jedes Maß überstieg. Die Börsenbeurteilungen sahen sich gezwungen, vorübergehend den Verkehr auf nur drei Tage der Woche zu beschränken.

In den vorangehenden Kriegsjahren hatten die regelmäßig ausgegebenen Kriegsanleihen das beliebteste Anlagepapier gebildet. Seit der Revolution jedoch übte das Publikum den Anleihen des Reiches gegenüber Zurückhaltung. Die im November v. J. aufgelegte, mit großen Vorteilen ausgestattete Spar-Prämienanleihe hatte nur einen mäßigen Erfolg; ihr Ergebnis wäre entschieden größer gewesen, wenn nicht zur Zeit der Emission in der Nationalversammlung die unheilvollen, die Sparkraft und Kapitalbildung schädigenden Steuergeetze zur Verhandlung gestanden hätten. Als im September auch für die festverzinslichen Werte die amtliche Notierung wieder eingeführt werden sollte, war daher eine Stütze für die Kursnotierung der Reichsanleihe nötig. Es ist sich die gesamte deutsche Bankwelt zur Gründung der Reichsanleihe-Aktienbesitzers-Gesellschaft zusammengeschlossen, die den Kurs der Anleihen stabil halten konnte.

Da der Staat die Arbeit der Notepresse durch die Aufnahme großer langfristiger Anleihen nicht mehr in erträglichen Grenzen halten konnte und die Einziehung der verschiedenen neuen Steuern wegen technischer Mängel noch nicht vor sich ging, wurde der gestiegene Geldumlauf nicht abgeköpft und wirkte auf allen Gebieten des gewerblichen Lebens preisversteuernd. Die Folge war die fortgesetzte Steigerung der Lohnforderungen, denen die Unternehmer nachgaben, weil es ihnen angesichts des großen Warenhungers möglich war, die Mehrausgaben durch Hinaufsetzen ihrer Verkaufspreise auszugleichen. Die Industriekrisis, von denen das Kapital verängstigt durch die Ansprüche der Arbeiter und durch die drohende Sozialisierung in den ersten Monaten nach der Revolution, sich abgewandt hatte, wurden zu beliebten Anlagepapieren und im weiteren Verlauf zum Gegenstand zügelloser Spekulation, da die unheimlich wachsende Teuerung, der die bisherige Einkommen nicht gerecht werden konnten, immer weitere Kreise des Volkes zu Spielern machte. Die Beteiligung am Erwerb von Industriekarten wurde auch dadurch gefördert, daß die Entwertung der ausländischen Wertpapiere und die erzwungenen Verkäufe großer Industriunternehmungen in dem besetzten Gebiet große Geldbeträge in Bewegung setzten, die in erster Linie den Effektenmarkt zuströmten.

Durch das Schwanken unserer Währung ist ein unsicherer Faktor in die Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage gekommen. Gesichtspunkte, wie die Preisentwicklung der Rohmaterialien, der Ausfall der Ernte, die Verkehrsverhältnisse, die Steuern, der Wettbewerb anderer Unternehmungen, die früher einen Anhalt für die Kursbewertung boten, haben an Bedeutung verloren, weil die nicht überschaubare Entwicklung der Valuta jede Schätzung unmöglich macht. So niedrig die Mark noch immer bewertet wird, so hat doch die ziemlich unerwartete Besserung im Monat März dieses Jahres einen großen Umschwung in der allgemeinen Wirtschaftslage hervorgerufen. Für die in den Vormonaten zu jedem Preis angefüllten Lager der Warenhandlung steht gegenwärtig der Absatz, weil das Publikum in Erwartung billigerer Preise mit seinen Einkäufen zurückhält. Auf die allmählich zügellose, für unsere Währung und Wirtschaft gleichermaßen schädlichen Einkäufe ausländischer Waren während der Periode des scharfen Niederganges unserer Valuta haben wir — unter Mißbilligung mancher Kunden — im Interesse der Allgemeinheit und im wohlverstandenen Interesse der Kunden selbst nach Möglichkeit eindämmend einzuwirken versucht.

Die Größe des wirtschaftlichen Chaos in Europa hat anscheinend die Auffassung unserer bisherigen Gegner gegenüber den Verhältnissen unseres Landes geändert. Waren die Waffenstillstände die Blockade gefallen, wären zur Bezahlung von Nahrungsmitteln die in Deutschland beschlagnahmten ausländischen Wertpapiere angenommen worden, wäre nicht für uns der Zwang entstanden, diese Einfuhren unter großen Opfern mit Gold und durch Reichsmark-Verkäufe zu belegen, so hätte man schon früher mit einer Hebung unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit rechnen können.

Immer fühlbarer wird es, daß wegen der gestiegenen Löhne, der hohen Preise für Rohmaterialien, der verteuerten Kosten für Anlagen jeder Art die verfügbaren Mittel unserer Industrie nach und nach erschöpft worden sind und aufzufüllt werden müssen in der Mitte vorien Jahres wurde zunächst die Beschaffung neuer Mittel durch die Ausgabe von Obligationen bewirkt seit der Jahreswende und weiterhin durch Erhöhungen zum Teil durch die Verdoppelung des bisherigen Grundkapitals. Dadurch werden an den Kapitalmarkt große Anforderungen gestellt. Die Erscheinung ist international. Im Auslande hat sie bereits ihren Ausdruck in einer Steigerung der Diskontsätze der großen Noteninstitute gefunden. Daß nicht durch schroffes Eingreifen des Staates in das gewerbliche Leben das deutsche Kapital abgesichert wird, seine Mitwirkung zu leihen in einer Zeit, in der es sich darum handelt, unserer Industrie diejenigen Mittel zuzuführen, die sie zur Steigerung ihrer Produktion und zur Erhaltung ihrer Kraft im Wettbewerb auf dem Weltmarkt befähigen, ist die Sorge der nächsten Zukunft.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten: Wie im vorangegangenen Geschäftsjahre haben wir die Bilanzen unserer ausländischen Filialen nach deren letzten an uns gelangten Ausweisen in unseren Abschlüssen unter vorsichtiger Bewertung der Aktiven eingestellt. Die Bearbeitung ihrer Geschäfte, soweit sie durch den Friedensvertrag unserer Mitwirkung nicht entzogen ist, erfolgt in besonderen Abteilungen innerhalb des Betriebes unserer Zentrale.

Von uns für Rechnung des Deutschen Reiches und der Reichsbank im Ausland übernommenen Verpflichtungen sind infolge der Steigerung der Wechselkurse erheblich größer als im Vorjahre; auch die Asa verpflichtungen haben sich aus dem gleichen Grunde vermehrt. Doch ist

hervorzuheben, daß sich in beiden Fällen die Beträge in fremder Währung durch Abdeckungen stark ermäßigt haben. Die Verminderung hat sich im laufenden Jahr fortgesetzt, so daß Ende April noch 674 Millionen Mark Verpflichtungen für Rechnung des Deutschen Reiches und der Reichsbank und 950 Millionen Mark Verpflichtungen aus Avalen vorhanden waren.

Unser Akzeptokonto ist durch das Wiederaufleben des Handelsverkehrs und besonders wegen des vermehrten Außenhandels höher als im Vorjahr. Besonders ist dies für einige unserer Filialen der Fall.

Unsere Niederlassungen haben befriedigend gearbeitet. Das Konto Bankgebäude ist unverändert geblieben, da die Aufwendungen für die Besoldung durch die Ausdehnung unserer Filialen bedingten Neuerwerbungen und Neubauten durch die vorgenommenen Abschreibungen ausgeglichen wurden.

Im Geschäftsjahr hat sich die Unruhe der Bankinstellen noch gesteigert. Verhandlungen des Verbandes Berliner Bankleitungen über den Abschluß eines örtlichen Tarifvertrages, welche im Verfolg des Schiedsspruchs vom 20. April 1919 geführt wurden, verliefen ergebnislos. Um indes der steigenden Teuerung Rechnung zu tragen, bewilligten die Verbandsbanken den Angestellten anstatt der von ihnen vom Tarif erhofften Einkommenserhöhung eine Abgeltungssumme und ließen außerdem für die Zeit vom 1. Oktober 1919 ab eine Erhöhung der Teuerungszulage eintreten, welche mit Beginn des laufenden Jahres eine weitere Steigerung erfuhr.

Inzwischen war auf Seiten der Angestelltenorganisationen das Verlangen nach Zusammenschluß der örtlichen Verbände der Bankleitungen zu einem Reichsverbande und Ausschluss eines Reichstarifvertrages hervorgetreten. Dem Verlangen ist durch Errichtung des Reichsverbandes der Bankleitungen entsprochen worden. Auch die Verhandlungen dieses Verbandes führten zu keiner Einigung. Der Reichverband hat indes, ohne den am 3. März 1920 ergangenen Schiedsspruch anzunehmen, den Angestellten die darin festgesetzten Einkommensbeträge mit Wirkung vom 1. Februar dieses Jahres ab in Form einer Neuregelung gewährt. Seine Erwartung, dadurch Ruhe in der Angestelltenchaft zu schaffen, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Nachdem schon früher in Hamburg und an einzelnen anderen Plätzen gestreikt worden war, brachen an zahlreichen Orten im Rheinland, in Westfalen, Bayern, Sachsen, Schlesien und Ostpreußen hartnäckige Streiks aus, bei denen es vielfach, zum Teil unter Zuziehung von nicht zu den Bankangestellten zählenden Elementen, zu gewaltsamen Vorgehen gegen die Arbeitswilligen und zu sonstigen bedauerlichen Ausschreitungen gekommen ist. Nachdem die Streiks teils zusammengebrochen, teils beigelegt waren, wurde die Arbeitseinstellung, soweit sie noch bei Aufnahme von Einigungsverhandlungen vor dem Reichsarbeitsministerium bestand, durch ein Abkommen beendet, in welchem der Reichsverband für die Zeit vom 1. April dieses Jahres ab eine neue Erhöhung der Teuerungszulage auf sich nahm.

Die persönlichen Aufwendungen für die Angestellten, welche sich für das Jahr 1917 auf 41,9 Millionen, für 1918 auf 60,7 Millionen beliefen, erhöhten sich für das Jahr 1919 auf 90,6 Millionen und dürften sich für das laufende Geschäftsjahr schätzungsweise auf etwa 180 Millionen Mark steigern.

Die Zahl der Angestellten am Ende des Geschäftsjahres hat gegenüber dem Stande vom 31. Dezember 1918 eine Erhöhung nicht erfahren.

Der rege Geschäftsverkehr und der erweiterte Geschäftsumfang brachten im Berichtsjahre eine außerordentlich große Arbeitslast mit sich. Hierzu trat die völlig unproduktive Arbeit, die den Banken durch immer neue Gesetze und Verordnungen insbesondere auf dem Gebiete der Steuergeetzgebung und der Maßnahmen zur Verhütung der Kapitalabwanderung auferlegt wurde. An die Arbeitskraft der Angestelltenchaft mußten ganz ungewöhnliche Anforderungen gestellt werden. Wir erkennen gern an, daß mit Eifer, zum großen Teil mit vollem Einsatz aller Kräfte gearbeitet worden ist.

Das Konto der Handlungskosten zeigt ohne Berücksichtigung der Steuern und Abgaben eine Erhöhung auf M. 117,47,733.1. Die andauernde und auch im laufenden Jahr wieder in erheblichem Umfang vorhandene Steigerung dieses Kontos ist für uns ein Gegenstand großer Sorge.

Für Steuern und Abgaben hatten wir einschließlich der Rücklage für Zinsbogensteuer und der Geldumsatzsteuer M. 25,059,84.20 zu erlegen gegen M. 14,203,602.69 im Vorjahre.

Der Ertrag aus „Dauernden Beteiligungen“ und Kommanditen entfällt die für 1918 veranschlagten Dividenden auf unseren Besitz an Aktien

der Deutschen Vereinsbank (6%)	(für 1919 6%)
der Essener Credit-Anstalt (9%)	" 9%
der Hannoversche Bank (8%)	" 8%
der Mecklenburgisch. Hypotheken- und Wechselbank (15%)	" 15%
der Oldenb. Spar- u. Leih-Bank (10%)	" 10%
der Pfälzischen Bank (6%)	" 7%
der Privatbank zu Gotha (6 1/2%)	" 7 1/2%
der Rheinischen Creditbank (5%)	" 7%
der Württembergisch-Vereinsbank (7%)	" 7%
und der Deutschen Treuhand-Gesellschaft (15%)	" 15%

Das Anwachsen unserer „Dauernden Beteiligungen“ erklärt sich aus unserem Besitz an Aktien der Reichsanleihe Aktiengesellschaft.

Die Deutsche Ueberseeische Bank hat die Bilanz für 1919 bis jetzt noch nicht fertigstellen können. Es ist jedoch ein gutes Ergebnis zu erwarten, da nicht nur bei der hiesigen Zentrale der Geschäftsumfang erheblich zugenommen hat, sondern auch die überseeischen Niederlassungen mit dem Eintritt des Friedenszustandes ihre Tätigkeit auf allen Gebieten mit Erfolg wieder aufnehmen konnten.

Die Deutsch-Ueberseeische Elektrizitätsgesellschaft wird für 1919 wiederum nur eine Dividende von 4% auf die Vorkursaktien verteilen, während auf die Stammaktien eine Dividende nicht ausbezahlt werden kann. Im Jahre 1919 erreichten die Kosten der Brennstoffbeschaffung ihren Höhepunkt. Seit Friedensschluß ist hierin eine Besserung eingetreten, so daß jetzt auch in Buenos Aires wieder Ueberschüsse erzielt werden. Andererseits macht sich jetzt aber auch die Notwendigkeit geltend, in der Unterhaltung und Ausgestaltung der Werke vieles nachzuholen, was während der Kriegsjahre unter-

bleiben mußte, und den wachsenden Bedürfnissen der in steter und rascher Entwicklung begriffenen südamerikanischen Arbeitsgebiete der Gesellschaft Rechnung zu tragen. Die gegenüber der Vorkriegszeit stark erhöhten Weltmarktpreise einerseits, die katastrophale Entwertung der Mark andererseits stellten die Gesellschaft hinsichtlich der künftigen Kapitalbeschaffung vor ein Problem, das unlösbar schien. Die Verwaltung hat sich daher schweren Herzens entschlossen, den Aktionären das Angebot einer spanischen Bankengruppe zur Annahme zu empfehlen, das die Überführung der Aktiva der Gesellschaft auf eine zu bildende spanische Aktiengesellschaft zum Ziele hat. Die Aktionäre erhalten danach im Umtausch für ihre Aktien Werte der neuen spanischen Gesellschaft, teils in Form von 6%igen Rentenbons, teils in Form von Aktien, sodaß sie auch an der weiteren Entwicklung des Unternehmens beteiligt bleiben. Durch die Vereinbarungen mit der spanischen Bankengruppe sind die deutschen Interessen sowohl in materieller wie auch in sonstiger Hinsicht derart gewahrt, daß die geplante Umwandlung als ein unter den gegebenen Verhältnissen für alle Teile befriedigender Ausweg aus einer leider unhaltbar gewordenen Situation betrachtet werden darf, so schmerzlich es auch an und für sich ist, ein so bedeutendes überseeisches Unternehmen, das deutscher Initiative seine Entstehung verdankt, in fremde Hände übergehen zu sehen.

Über das Schicksal verschiedener anderer uns nahestehender Auslandsunternehmen ist noch nicht entschieden.

Die Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft verteilt wiederum 8% Dividende. Die noch unter Zwangsverwaltung stehende Steaua Romana Aktien-Gesellschaft für Petroleum-Industrie, Bukarest, hat für das Jahr 1918 eine Dividende von 16% (wie für die Vorjahre) erklärt.

Der Bayerische Lloyd-Schiffahrts-Aktiengesellschaft hat seinen Verkehr im laufenden Jahr, zunächst allerdings in beschränktem Umfang, wieder aufgenommen.

Die Bayerischen Stickstoffwerke A.-G. befinden sich in erfreulicher Entwicklung und haben neuerdings ihr Kapital auf 18 Millionen Mark erhöht.

Von Gemeinschaftsgeschäften erwähnen wir:

- Gründung der Reichsanleihe-Aktiengesellschaft, Kapitalerhöhungen
- der Hubertus Braunkohlen A.-G. 6% Vorzugs-Aktien, der Braunschweigischen Bank & Kreditanstalt A.-G. der Aktien Gesellschaft vorm. Seidel & Naumann, der Mechanischen Baumwoll-Spinnerei & Weberei Bamberg.

der F. H. Hammersen Akt.-Ges., der Schubert & Salzer Maschinenfabrik A.-G., der Deutschen Verinsbank, der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., der Hirsch, Kupfer- & Messingwerke, Aktiengesellschaft, der Vereinigten Fränkischen Schuhfabriken vorm. Max Brust — vorm. B. Bernels, der Lübecker Privatbank, der R. Wolf Aktiengesellschaft, der Maschinenfabrik Esslingen, Einführung von Aktien des Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Vereins.

Von abgewickelten Geschäften erwähnen wir: Obligationen der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik, der Anhaltischen Kohlenwerke, der Braunkohlen- und Briket-Industrie A.-G., der Gesellschaft für Teerverwertung m. b. H., der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Ges., der Siemens & Halske A.-G., der R. Wolf A.-G., der Sächsischen Kammgarn-Spinnerei zu Hartthau, der Lingner-Werke A.-G., der Gewerkschaft Carlslund, der Gewerkschaft Wilhelm Braunkohlenwerk & Briketfabrik, der Donnersmarckhütte, Oberschles. Eisen- u. Kohlenwerke A.-G., Anleihe der Firma E. Merck Chemische Fabrik und Aktien der R. Wolf A.-G., der Schultheiss' Brauerei A.-G., Fusion Brauerei Pfefferberg A.-G. vorm. Schneider & Hillig; ferner von Obligationen der Deutschen Continental Gas-Gesellschaft, des Bochumer Vereins für Bergbau- und Gußstahlfabrikation, der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, des Steinkohlenbergwerks Graf Bismarck, der Phönix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, der Rütgerswerke A.-G., der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Linke-Hofmann Werke A.-G., der Oberschlesischen Eisen-Industrie, Aktien-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb, die 4% Anleihe der Stadt Dresden von 1918, der 4% Sächsischen Staats-Anleihe von 1919 und Aktien der Buderus'schen Eisenwerke Akt.-G. a. der Akt.-Ges. für Anilin-Fabrikation, der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning und der Anhaltischen Kohlenwerke.

Unsere Konsortial-Rechnung enthielt am Jahressechste Beteiligungen an festverzinslichen Werten . . . M. 1,841,760.80

- an Aktien von Banken, sowie Eisenbahnen u. anderen Transport-Unternehmungen . . . 1,557,040.20
- an Grundstücksgeschäften . . . 1,840,931.56
- an industriellen und verschiedenen and. Unternehmungen . . . 16,990,423.06
- an Kriegskreditbanken und Kriegsgesellschaften . . . 1,592,242.87

im Buchwerte von M. 23,828,398.49

Unsere Abteilung für Zahlungen an Kriegsgefangene und Zivilinternierte wird wegen der inzwischen fast restlos erfolgten Rückkehr der Gefangenen demnächst ihre Arbeit beenden haben. Es war von vornherein beabsichtigt, aus eigenen Mitteln die Unkosten der Abteilung zu tragen. Der Zuschuß dürfte recht erheblich sein. Zur Linderung des Elends der aus den früher feindlichen Ländern sowie aus Elsaß-Lothringen und den Ostmarken vertriebenen Deutschen haben wir in Gemeinschaft mit anderen Banken unter Beihilfe des Reiches eine Reihe von Darlehnskassen ins Leben gerufen, deren Geschäftsführung wir trotz der damit verbundenen Arbeit unentgeltlich besorgen. Diese Kassen haben bis jetzt große Beträge an Hilfsbedürftige ausgezahlt und dadurch beigetragen, vielen Tausenden die Not der Uebergangszeit und die Errichtung einer neuen Existenz zu erleichtern.

Zu dem Reingewinn des Jahres von M. 62,527,128.76 tritt der Vortrag aus 1918 mit . . . 1,937,693.—

zusammen M. 64,464,821.76

Wir beantragen:

1. der freien Rücklage zu überweisen M. 5,000,000.—
2. für Abschluß-Zuwendungen an die Angestellten zu bewilligen . . . 9,000,000.—
3. dem aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Bank neu zu bildenden „Jubiläums-Fonds“ zu überweisen . . . 5,000,000.—
4. eine Dividende von 12% auf M. 275,000,000 Grundkapital an die Aktionäre zu verteilen . . . 33,000,000.—
5. dem Aufsichtsrat den satzungsgemäßen Gewinnanteil (7 vom Hundert nach 6 1/2 % Dividende und allen Rücklagen und Zuwendungen) zu überweisen . . . 1,138,440.86
6. und den Rest von . . . 11,326,380.90 auf neue Rechnung vorzutragen.

zusammen M. 64,464,821.76

Das Vermögen der Deutschen Bank an Kapital und Rücklagen beträgt somit M. 510,000,000. Berlin, im Juni 1920. F 302

Der Vorstand der Deutschen Bank

E. Heinemann P. M. Herrmann P. Mankowitz
C. Michalowsky O. Schlüter G. Schröter
Dr. E. G. v. Stauff O. Wassermann.

Gr. Papier-Versteigerung

(Pfandverkauf).

Samstag, den 19. d. M. vorm. 9 Uhr beginnend werde ich im Hofe Adelsheimstraße 10 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

- ungefähr 4279 kg blau Seidenpapier,
- 1026 „ gelb
- 7653 „ Kraftpapier,
- 3291 „ Tausen, geb. Papier,
- 1465 „ Zavenpapier (farbig),
- 6250 St. Kohlenpapier,
- 1438 kg Peramentierfah (Sulfurite),
- 1065 „ braun Cellulose,
- 7700 Rollen Nr. 09000,
- 6725 „ 38, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975640576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951281152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902562304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551805124608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103610249216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207220498432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414440996864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828881993728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657763987456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315527974912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631055949824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581262111899648, 1/6901746347609763787434755862

Ramissen-Billen
kauft zu höchsten Preisen
Sahubel-Drogerie.
Bahnhofstr. 12 T. 4914.

Wer hat!
mit erhaltenen Anzug billig
abgeben? Sprecht abends
8. an Thiel, Rifolsplatz. 32.

Bunte Bettbezüge
Bettüber zu kauf. gesucht.
Werber
Vorstraße 7, Dinterh. 2.

Kupferstiche
engl., französische
u. deutsche,
gerahmt od. un-
gerahmt, v. Lieb-
haber geg. hohen
Pr. gew. Angeb. u.
Z. 880 Tgbl.-Verl.

Tel. 3447. Draisenstr. 12.
 An- u. Verf. v. Wohn-
 Einricht., einz.-ine Möbel,
 alle Art Teppiche, Pianos,
 Kunstgegenstände, Silber-
 sachen, Gold u. Brillanten
 u. sonst verich.

= At: =
 Zinngegenstände
 zu kaufen gesucht.
 C. Aorlitz,
 Westendstraße 20, 1.
 Telefon 4133

Möbel-Ankauf!
Eins. sowie ganze Ein-
richtungen kauft stets
H. Wessier,
Helmundstraße 53, St. L.
Möbel
bessere oder einfache, ge-
brauchte, für 3 Zimmer
u. Küche, auch einzeln,
wie Wälsche von Privat
zu kaufen gesucht. Off.
an Frau Vogel, Branten-
burg 19, 3. St. Tel. 6690

2. Leinwand, Wwe.
 Taunusstraße 39.

Kinderwagen.
Hefst. Klappw. m.
berd. zu kaufen gesucht.
Hafslisch. Mainz. G.
straße 11. 183

Hand-Drehmaschine
zu kaufen gel. Ksh. bei
Herr. Kohlenb. Sonnen-
ens. Rindbacher Str. 28.
Transportabl. Kessel
zu kaufen gel. Saiting.
Hettelbedstraße 15.
Klappwagen. w. a. defest.
zu kauf. gesucht. Boucher.
Hufelstraße 6.

Gläser, Papier,
Detaille soult D. Sipper,
Leichtstraße 11. Tel. 4878.

Unterriht

Abiturient

teilt Nachhilfskunden in
Franz., Engl., Lat., Math.
H. u. G. Del Land. Verf.

Energische Nachhilfe

Unterrichtsanw. Real-
gymn. Granitzstr. 1.
st. Engl. Franz. Math.
Sucht. Offerten unter
N. 962 an Taubl.-Verf.

Mittagsstunden
in
franzö. Conversation
Sucht. Angeb. unter
N. 962 an Taubl.-Verf.

Gründl. Klavierunt.
Leit. w. 20 M. monatl.
T. u. F. 962 Taubl.-V.

Graphologin
 Inst. graph. Kurse für
 Frauen. Sicherstes Mittel
 Erlangung v. Menschen-
 eintr. Uebd. Voraus-
 setzung: Geistige Reife und
 teilg. Wöchentl.
 2 Std. Don. mit. 75 Mk.
 Beginn zu entr. Off.
 J. 961 an d. Tagbl. Berl.

